

# HAVANNA NEWS

DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 68

SOMMER 2015



## SEIT 25 JAHREN WELTWEIT EINE SICHERE BANK

■ **Das Franchise-Konzept »La Casa del Habano«** feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Damals, 1990, eröffnete man die erste »Casa«, im mexikanischen Cancún. 25 Jahre später existieren 147 Geschäfte dieser Art in 65 Ländern auf fünf Kontinenten. Zehn sind es derzeit in Deutschland.

Der Begriff »La Casa del Habano« ist inzwischen zu einem globalen Markennamen geworden. Den Status einer »Casa« verleiht Habanos S.A. nur an ausgewählte Geschäfte. Für diesen besonderen Titel und den Verkauf exklusiver Produkte erfüllen diese Geschäfte bestimmte Anforderungen.

Sie bieten einen weltweit einheitlichen Standard für erlesene Auswahl und exquisiten Service. Egal, in welchem Teil der Welt man sich gerade befindet:

betritt man eine »La Casa del Habano«, ist Cigarren-genuss auf höchstem Niveau garantiert. Jedes dieser Geschäfte bietet kompetenten Service und hält das umfangreichste Sortiment an Habanos im jeweiligen Land unter Garantie der Authentizität der Produkte bereit. Perfekte Lagerbedingungen sind Grundvoraussetzung in den begehbaren Humidoren. Die »Casas«, in denen nur Habanos verkauft werden dürfen, führen dafür exklusiv bestimmte Habanos-Spezialitäten. Auch mit neuen Produkten werden diese Geschäfte zuerst beliefert. Viele der »La Casa del Habano«-Geschäfte verfügen zudem über Cigarrenlounges, in denen man die Habanos perfekt genießen kann. Fachkundiges Personal in den »Casas« begleitet den Genießer auf dem Weg durch

die Welt der Habanos, von der richtigen Auswahl bis zur Entstehung der Cigarren. Die »Casas« beziehen ihre Produkte ausschließlich über die jeweiligen Exklusivimporteure der Länder.

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der »La Casa del Habano« hat Habanos S.A. nun exklusiv einen ganz besonderen Humidor der Marke La Gloria Cubana aufgelegt. Dieser wurde in der Form eines Hauses im Kolonialstil gestaltet und beinhaltet 15 Stück der La Gloria Cubana Pirámides und ebenso viele La Gloria Cubana Robustos Extra, die sonst nicht Bestandteil der Marke sind.

In Deutschland gibt es momentan zehn »La Casa del Habano«, jeweils eine in Aachen, Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, Nürnberg, Saarbrücken und Stuttgart und zwei in Düsseldorf.

### CAMAQUITO

4-5

Primero los niños

### MANUFAKTUREN

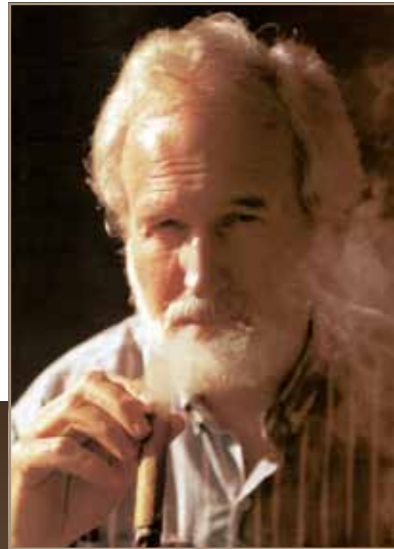
6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen: Teil 43  
Juan Antonio Bances,  
Besitzer von Partagás

### HABANOS - INSIDE

8

- Partagas Serie D No.6  
- [www.5thavenue.de](http://www.5thavenue.de)



»Der Genuss steht bei Habanos immer im Mittelpunkt«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ schon während des Festivals im Februar dieses Jahres war das Jubiläum des Franchisekonzeptes »La Casa del Habano« ein Höhepunkt dieser Veranstaltung. Seit 25 Jahren existieren die »Casas«, zehn gibt es nun inzwischen in Deutschland. Der Genuss steht bei Habanos immer im Mittelpunkt, und so ist es nur konsequent, diesen Genuss durch einen weltweit einheitlichen Standard zu garantieren. Weit über hundert »La Casa del Habano« wurden in diesen 25 Jahren auf der ganzen Welt eröffnet. Denn was gibt es besseres, als, unabhängig von seinem Aufenthaltsort, trotzdem die Habanos zu finden, die man bevorzugt.

Und einen Ort zu haben, an dem man die Cigarren entsprechend genießen kann. Gerade erst in den letzten Wochen sind in Deutschland zwei »Casas« eröffnet worden, eine weitere ist geplant und ich freue mich schon auf die Eröffnung.

Werfen Sie aber unbedingt auch einen Blick auf unsere neugestalteten Seiten im Internet. Wir hoffen, der neue Auftritt gefällt Ihnen! Für Anregungen und Wünsche sind wir jederzeit offen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser und anderer Themen unserer Havanna News und beim Genuss einer Habano,  
Ihr

*Heinrich Villiger*

HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen  
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



**La Casa del Habano Saarbrücken**  
Fürstenstraße 15b  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr  
www.dalayzigarren.de



**La Casa del Habano Stuttgart**  
Vorsteigstraße 1 / Ecke Schwabstraße 177  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr  
www.tabacum.de



**La Casa del Habano Leipzig**  
Hainstraße 11  
Geschäftszeiten: Montag bis Samstag 9 bis 20 Uhr  
www.lacasadelhabetano-leipzig.de



**La Casa del Habano Berlin** (im Savoy Hotel)  
Fasanenstraße 9-10  
Geschäftszeiten: Montag bis Samstag: 11 bis 20 Uhr  
www.casa-del-habano.de



**La Casa del Habano Aachen**  
Lindenplatz 12  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr  
www.schneiderwind.de



**La Casa del Habano Nürnberg**  
Hauptmarkt 9  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 11 bis 19 Uhr, Samstags 10 bis 19 Uhr  
www.casadelhabano.de



**La Casa del Habano Köln**  
Hähnenstr. 2-4  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 22 Uhr, Samstag 7 bis 18 Uhr  
www.la-casa-del-habano.com



**La Casa del Habano Hamburg**  
Burchardstr. 15/ Chilehaus C  
Geschäftszeiten: Montag bis Samstag 10 bis 19 Uhr  
www.thecigarsmoker.com



**La Casa del Habano Düsseldorf** (Kö Galerie)  
Königsallee 60c  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr  
www.la-casa-del-habano-duesseldorf.de



**La Casa del Habano Düsseldorf** (by Tabac Benden)  
Burghofstrasse 28  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 24 Uhr, Samstag 11 bis 24 Uhr  
www.casahabano.com



DEUTSCHLANDS TABAKGESCHÄFTE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



# »PRIMERO LOS NIÑOS«

»Camaquito e.V.« seit nahezu 15 Jahren in Cuba aktiv

Camaquito



Cuba

www.camaquito.org

■ **Kinder und Jugendliche** sind überall auf der Welt ganz besonders auf unsere Hilfe angewiesen. Und so lautet das Motto der Kinderhilfsorganisation Camaquito e.V. ganz folgerichtig: »Primero los niños« – Kinder zuerst. Camaquito e.V. ist eine politisch und konfessionell unabhängige Kinderhilfsorganisation, die Kinder und Jugendliche in Cuba in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit und Umwelt unterstützt. Und so geht es nicht nur darum, Geld zu verteilen, sondern vor Ort anzupacken und die Projekte engagiert umzusetzen. Die Organisation wurde im Jahre 2001 in der Schweiz ins Leben gerufen und im Jahre 2003 auch in Deutschland als gemeinnützig anerkannt. In den letzten Jahren konnten dank der Spenderinnen und Spender 1,5 Millionen Schweizer Franken in Cuba investiert werden.

Hinter dem Engagement von »Camaquito« steckt vor allem eine Person: der Schweizer Mark Kuster aus Winterthur, ein ehemaliger Verkaufsmanager, der zum Gründer von »Camaquito« wurde. Seit fast fünfzehn Jahren lebt Kuster nun überwiegend in Camagüey, der drittgrößten Stadt auf Cuba, und kümmert sich persönlich um die vielen Projekte der Organisation.

Das erste war seinerzeit die komplette Renovierung einer Blindenschule, die von rund 100 sehbehinderten oder gehörlosen Kindern zwischen zwei und elf Jahren besucht

wird. Inzwischen konnten schon mehrere Schulhäuser und Kindergärten saniert und neu eingerichtet werden, vor allem die, die 2008 von verheerenden Wirbelstürmen stark beschädigt oder gar völlig zerstört waren.

Schon lange engagiert sich »Camaquito« auch im Kulturbereich, wie mit der Unterstützung des „Ballett de Camagüey“ oder der Kindertanzschule »La Andariega«. Auch das Jugendsymphonieorchester von Camagüey erhält Unterstützung, sei es in Form von Notenständern, Partituren, Ersatzsaiten für die Streichinstrumente oder Rohrblättern für Holzblasinstrumente.

Oftmals reichen schon kleinere Beträge, um entscheidendes zu verbessern. Ein Hauptaugenmerk gilt natürlich oft der Bausubstanz, die, aufgrund des aggressiven Seeklimas auf Cuba, immer wieder kleinerer oder größerer Ausbesserungen bedarf.

Die Zusammenarbeit zwischen »Camaquito« und den staatlichen Behörden funktioniert dabei sehr gut. Die Dinge, die fehlen, unter anderem Baumaterial, spendet »Camaquito«. An fleißigen Händen ist in Camagüey kein Mangel, die werden bereitwillig gestellt. Und so konnte gemeinsam viel erreicht werden. Unterstützung erhielten bisher beispielsweise auch vier Landgemeinden, deren Trinkwasserversorgung wieder hergestellt oder überhaupt erst eingerichtet wurde.



Das bisher größte Projekt, bei dem es um die kleinsten Kinder ging, war die Sanierung der Entbindungsklinik »Ana Betancourt de Mora« in Camagüey, der zweitgrößten Geburtenklinik des Landes. In den letzten Jahren sind die Gebäude der 500-Betten-Klinik in mehreren Bauabschnitten für knapp eine halbe Million Franken saniert worden. Insbesondere konnten die Geburts- und Operationssäle renoviert und neu eingerichtet werden. Im vergangenen Jahr wurde das Projekt abgeschlossen und die Klinik festlich eingeweiht. Der Vorstand von »Camaquito« hat außerdem beschlossen, die Klinik auch weiterhin jährlich mit gewissen Beträgen für Unterhaltungsarbeiten zu unterstützen.

Auch der Sport soll bei den Kindern nicht zu kurz kommen. »Viva el fútbol« heißt deshalb ein weiteres »Camaquito«-Projekt. Es geht darum, Jugendlichen das Fußballspielen zu ermöglichen und ihnen damit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Das umfasst viele Bereiche von der Planung von Brachlandparzellen mithilfe von Einwohnern, über die Anschaffung von Bällen, Toren und Trikots bis hin zur Organisation von Stadtmeisterschaften und Fußballcamps für Hunderte von Kindern.

In diesem Jahr richtet »Camaquito« seine Aufmerksamkeit auf zwei neue Projekte. Einerseits geht es um die Renovierung der Grundschule »Roberto Reyes« in der Gemeinde Alfredo Álvarez Mola im Bezirk Sibanicú in der Provinz Camagüey. 199 Kinder lernen dort. Die Klassenzimmer sollen renoviert werden, ebenso die Sanitäreinrichtungen und die Verwaltungsbüros. Zwei Jahre werden die Arbeiten wahrscheinlich in Anspruch nehmen und 55.000 US-Dollar kosten.

Ein zweites sehr wichtiges Projekt ist die Unterstützung des Rehabilitationszentrums für behinderte Kinder und Jugendliche »Jardín de Sueños« in der Stadt Camagüey. Dieses Projekt soll voraussichtlich vier Jahre laufen und kostet etwa 11.000 Dollar im Jahr.

Neben Heinrich Villiger unterstützen auch viele Cigarrenfachhändler die Arbeit von »Camaquito«.

Wenn auch Sie »Camaquito e.V.« und den Kindern und Jugendlichen helfen wollen, finden Sie alle nötigen Informationen unter »Ich möchte helfen« auf [www.camaquito.org](http://www.camaquito.org).



# »JUAN ANTONIO BANCES« DER BESITZER VON PARTAGÁS

Sein Haus auf der Calle Obispo No.117



Heute wenden wir uns einer Persönlichkeit zu, die auf die Geschicke der Marke Partagás sicher beinahe ebenso viel Einfluss hatte, wie dessen Firmengründer Don Jaime Partagás oder später die Familie Cifuentes.

■ **Denn damit Marken erfolgreich bleiben**, bedarf es nicht nur eines Firmengründers mit Ideen, Tatkraft und Visionen, sondern auch immer der Leute, die dafür sorgen, dass ein Werk erhalten bleibt und weitergeführt wird. Eine solche Persönlichkeit war Juan Antonio Bances, der die Marke Partagás von den Erben des Firmengründers um 1880 übernahm und um 1900 an die Familie Cifuentes weiterverkaufte.

Sein Wohn- und Geschäftshaus ist das Haus auf der Calle Obispo No.117 (früher die No.21). In diesem Haus wurde wahrscheinlich mehr über die Geschicke von Partagás und auch anderer Marken entschieden als anderswo. Es befindet sich in Habana Vieja, der Altstadt von Havanna. Die Calle Obispo ist eine Straße, die direkt vom »Plaza de Armas«, einem der bedeutendsten Plätze der Altstadt, abgeht. Der »Palacio de los Capitanes Generales«, der ehemalige Gouverneurspalast, der heute das Stadtmuseum beherbergt, befindet sich dort. Bekannt ist der Platz bei Touristen vor allem wegen der unzähligen Bücherstände, die täglich aufgebaut werden.

Es ist an sich kein allzu großes Haus. Im Vergleich zu anderen Häusern in Habana Vieja, dem ursprünglichen Havanna, ist es jedoch recht geräumig. Man muss bedenken, dass Habana Vieja, Alt-Havanna, mit seinen nur vier Quadratkilometern insgesamt sehr kompakt angelegt ist. Im Vergleich zu Häusern, die später in anderen Stadtteilen Havannas gebaut wurden, wirkt es jedoch geradezu bescheiden. Erhalten ist das Haus, sicher auch wegen seiner Top-Lage, heute noch sehr gut. Es befindet sich ein Museum darin, das »Museo de la Pintura Mural«.

Wenn man, wie Juan Antonio Bances, zur damaligen Zeit ein Haus in dieser Lage in Havanna besaß, lässt dies Rückschlüsse auf die Bedeutung dieses Mannes zu.

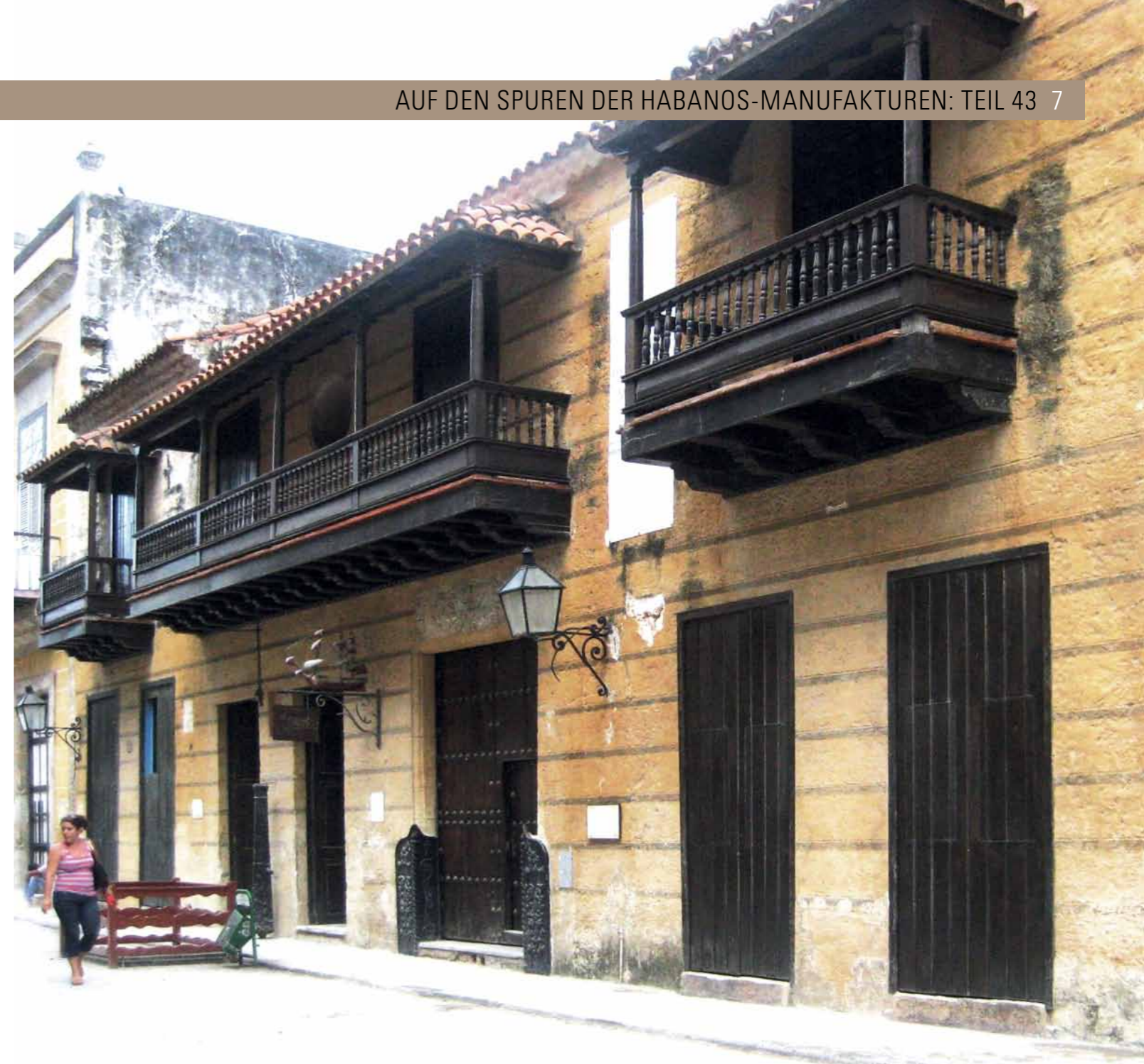
Er war ein sehr umtriebiger und überaus erfolgreicher Geschäftsmann. Obwohl ursprünglich Banker, hat er sich über Jahre hinweg durch Geschäftsbeteiligungen in der Tabak- und Cigarrenbranche umfassendes Wissen und vor allem Eigentum angeeignet.



Juan Antonio Bances



No.117; das Haus auf der Calle Obispo



Mit seinem Freund Julian Alvarez beispielsweise gründete er um 1850 die berühmte Cigarrenmanufaktur »Henry Clay«. Etwa zwanzig Jahre waren diese Beiden gemeinsam im Geschäft, bis Bances 1876 seine Anteile vollständig an Alvarez überschrieb. Im Auftrag der spanischen Regierung war er außerdem für den Ankauf von Rohtabak zuständig. Auch am Geschäft des Cigarrenherstellers Tomas Gutierrez war er beteiligt. Man kann davon ausgehen, dass Bances nach so vielen Jahren im Cigarrengeschäft wusste, worauf es ankam.

Um 1876 übernahm er dann die Firma Partagás, zunächst nur formell, ab 1887 dann vollständig. Doch es handelte sich bei der Übernahme nicht um eine gütliche Einigung. Nach dem Tod von Jaime Partagás hatte dessen Sohn José 1868 die Geschäfte weitergeführt und bekam bei Bances ganz selbstverständlich immer neue Kredite. Irgendwann waren Josés Schulden jedoch so hoch, dass Bances die Kontrolle über die

Firma übernehmen konnte. Nun lässt sich natürlich darüber spekulieren, ob es besser gewesen wäre, die Firma in Familienhand zu lassen oder nicht. Inwieweit sich Bances in all den Jahren am operativen Geschäft beteiligt hat, ist heute nicht mehr erkennbar. Angesichts des finanziellen Geschicks jedoch, das José Partagás an den Tag legte, war es vielleicht sogar besser, dass ein Profi wie Bances die Geschäfte weiterführte. Denn nun folgten die unruhigen und schwierigen Jahre in Cuba, die Zeit der Unabhängigkeitskriege, in der viele Einwohner die Insel verließen. In der Folgezeit ist nicht ganz klar, inwieweit in die Firma Partagás auch britisches Kapital geflossen ist.

Um 1900, dann schon 80jährig, zog sich Bances aus den Geschäften zurück und verkaufte eine solide Firma Partagás an die Familie Cifuentes, die die Marke bis zur Revolution erfolgreich weiterführte.



SERIE D No.6  
PARTAGAS-HABANA

# PARTAGAS SERIE D NO.6

■ **Von der Marke Partagás** gibt es jetzt eine ganz neue und besonders kompakte Cigarre: die Partagas Serie D No.6. Mit einer Länge von 90 mm und einem 50er Ringmaß ist die Serie D No.6 eine moderne Vertreterin des »short smoke«. Diese kurzen, aber dicken Cigarren verwöhnen mit intensivem Cigarrenenuss bei geringem Zeitaufwand. Ein Trend, der sich durch die grassierenden Rauchverbote zunehmend durchsetzt. Intensiver Geschmack und würziges Aroma konzentrieren sich in dieser Cigarre.

Auch mit der Serie D No.6 möchte man an die historischen Partagás-Serien anknüpfen, die von A bis D und jeweils mit Nummern 1 bis 4 versehen waren.

Die Partagás Serie D No.6 ergänzt die Linie »Serie« der Marke Partagás, die damit neben dem Klassiker

Serie D No.4, der im Jahr 2012 eingeführten Serie D No.5, der Serie E No.2 und dem TorpedofORMAT Serie P No.2 nun insgesamt fünf Formate umfasst.

Der Buchstabe »D« steht dabei für die Cigarren mit einem für Robustos typischen Ringmaß von 50. Wie es für die im Jahr 1845 gegründete Marke Partagás typisch ist, zeichnet sie sich durch reiche und besonders intensive Aromen aus. Das kurze, dicke Format kommt in zwei neuartigen Verpackungseinheiten auf den Markt: einer Holzkiste (SBN) mit 20 Stück dieser Cigarren, die in zwei übereinander liegenden Reihen von je zehn Stück angeordnet sind und einer sehr edel wirkenden und hochwertig gefertigten Kartonschachtel mit fünf Stück im typischen Design der Linie »Serie« in schwarz und rot.

## www.5thavenue.de

### Homepage mit noch mehr Inhalt jetzt im Responsive Design

■ **Heutzutage** sitzen immer weniger Menschen in ihrer Freizeit vor einem Computer. Die meisten Internetseiten betrachtet man inzwischen mit anderen mobilen Geräten. Insofern war es nun ganz besonders wichtig, auch die Homepage der 5<sup>th</sup>Avenue im so genannten Responsive Design zu gestalten, das sich an das jeweilige Gerät und dessen Displaygröße anpasst. Denn gerade Cigarrenraucher sind häufig unterwegs und wollen auch da direkten Zugriff auf neueste Produktinfos oder auf Informationen über Geschäfte haben.

Bei der Umgestaltung der Seite wurde nun auch die Gelegenheit genutzt, die Seite inhaltlich weiter zu füllen. So kann der Aficionado mit viel Zeit in Ruhe in die »Welt der Habanos« eintauchen

oder in alten Ausgaben des Cigar Journal / HAVANNA NEWS schmökern. Wer es eilig hat, dem hilft der Zigarrenfinder bei der Suche nach der richtigen Cigarre. Eine aktuelle Liste der »La Casa del Habano«, »Habanos Specialist« und »Habanos Points« ist natürlich auch vorhanden.

